

Schlüssel zur Gattung AGARICUS L. mit den Untergattungen, nach Fries (aus Lenz).

I. Gruppe. Sporen weiss: Leucosporus.

- 1. Fruchträger beschleiert (Agarici velati).
a. Hülle doppelt: (Velum universale et parziale)
b. Hülle einfach: nur ein Ring vorhanden
2. Fruchträger unbeschleiert (Agarici gymnocarpi).
a. Stiel central (in der Mitte des Hutes befindlich)
a. Stiel fleischig
+ Stiel watzig
+ Stiel glatt
++ Stiel nach oben erweitert
+ Stiel knorpelig, innen meist hohl
+ Hut fleischig-häutig, fahrgewölbt, glatt
++ Hut häutig dünn, glockig, gestreift
+++ Hut fleischig-häutig, jung genabelt, später oft trichterförmig
b. Stiel seitenständig (nicht im Mittelpunkt), kurz oder fast fehlend; Hut oftmals halbrirt
+ Stiel und Lamellen (überhaupt der ganze Pilz) fleischig und weich, Lamellen hinten spitz und flachverlaufend
+ Stiel und Lamellen (überhaupt der ganze Pilz) lederartig-säh:
+ Lamellen dünn, mit scharfer, gezähnter Schneide
++ Lamellen säh, fest mit scharfer aber ganzer Schneide
+++ Lamellen der Länge nach geschnitten
c. Stiel ganz fehlend, Hut kork- oder lederartig; Lamellen einfach oder ästig und hinten durch Querwände verbunden

II. Gruppe. Sporen rosa oder rötlich: Hyporhodium.

- 1. Fruchträger beschleiert mit Velva (Velum universale); Hut fleischig; Lamellen brüchig, frei
2. Fruchträger unbeschleiert
a. Hut fleischig
+ Stiel watzig; Lamellen fast frei oder nur wenig herablaufend
+ Stiel allmählig in den Hut übergehend; Lamellen schmal herablaufend
b. Hut fast hautdünn, anfangs glockig
+ Stiel knorpelig, nicht hohl; Hutoberfläche faserig, kleinschuppig; die ungleichen Lamellen angewachsen
+ Stiel knorpelig, hohl; Hutoberfläche glatt; Lamellen wie vorher

III. Gruppe. Sporen gelbbraun (bei Ag. mutabilis purpurbraun): Derminus.

- 1. Fruchträger beschleiert (mit Velum parziale). Hut mehr oder weniger fleischig und schuppig, Lamellen ungleich
2. Fruchträger entweder unbeschleiert oder nur mit einem sehr flüchtigen faserigen Schleier
+ Hut trocken, mit seidensartigen oder feinschuppigen Längsfasern; Lamellen frei oder angeheftet
+ Hut klebrig; Lamellen angeheftet, in der Jugend wassertröpfelnd
+ Hut feucht, glatt; Lamellen (nicht brüchig) angewachsen
+ Hut zuletzt flach; Lamellen angewachsen
+ Der glockenförmige Hut gestreift; Lamellen wie vorhergehend
+ Hut feststehend, öfters umgekehrt, Lamellen mit dem Hute verwachsen
+ Der kurz gestielte Hut zuweilen central, Lamellen gabelförmig, ohne Trama, vom Hute leicht ablösbar

IV. Gruppe. Sporen purpurschwarz, schwarzbraun: Pratella.

- 1. Der immer central-gestielte Fruchtkörper stets beschleiert (Velum parziale), die Hülle erscheint:
a. als häutiger Ring
b. als faseriger, eintige Zeit dauernder Schleier am Hutrande
c. als spinnewebartiger, schnell verschwindender Schleier
+ Hut zäh, hohl, glatt
+ Hut brüchig mit Fäden und Flockchen bedeckt

V. Gruppe. Sporen schwarz: Coprinus.

- Fruchtkörper immer central gestielt, mit Velum parziale als schnell verschwindender Schleier oder hinfalliger Ring, Lamellen anfangs weisslich, später schwarz und zerfließend.
a. Lamellen entferntstehend, ohne Hut zerfließend
b. Lamellen dicht, mit sammt dem Hute zerfließend

VI. Gruppe. Sporen blaugelb oder zimtfarben: Cortinarius.

- 1. Fruchtkörper mit einem trockenen seidensartigen Schleier; Ag. exasperatus mit einem häutigen Ringe.
+ Der untere Theil des Stiels kreisförmig verdickt und gerandet, Hut und Knollen bilden anfangs zwei aufeinandersitzende Kugeln, welche durch Fasern verbunden sind
+ Stiel unten einfach knollig verdickt, Schleier randständig
+ Stiel fast watzig, Schleier oberhalb am Stiele
b. Hut mehr oder weniger fleischig, Stiel einfach knollig; Schleier ringförmig spinnewebartig
+ nach dem Rande zu dünnhäutig
+ Stiel kegelförmig; Hut in frischem Zustande wässrig-feucht; Schleier weiss-faserig
+ Stiel watzig oder nach oben wenig verjüngt; mit flüchtigem Schleier
2. Fruchtkörper, sowohl Hut als Stiel von einem klebrigen, schleimigen Schleier eingehüllt; Lamellen angewachsen

VII. Gruppe. Sporen anfangs weiss, später schwarz: Gomphidius.

- Der anfangs gerandete Hut später gegen den Stiel kreisförmig, mit schleimigen, zerfließenden Schleier. Die gabelförmigen Lamellen herablaufend
Gomphidius.

Schlüssel zu BOLETUS L. Löcherschwamm (aus Lenz).

A. Röhren unter sich leicht verbunden, mit dem Hute nicht fest verwachsen, sondern leicht trennbar:

I. Gruppe. Suillus.

- 1. Sporen ockergelb bis rostfarben; Röhren gelb oder rostfarben
2. Sporen braun; Röhren anfangs weiss, später durch die Sporen braun gefärbt
3. Sporen rosenroth; Röhren anfangs weiss, später durch die Sporen rosa gefärbt
4. Sporen weiss; Röhren anfangs weiss, später gelblich

B. Röhren unter sich und mit dem Hute fest verwachsen, in Folge dessen schwer ablösbar:

II. Gruppe. Polyporus.

- 1. Hutschubstanz und Fruchtlager deutlich getrennt, letzteres auf der Unterseite
a. Hut gestielt
+ mit centricalem Stiele
+ mit seitlichem Stiele
+ mit verästeltm Stiele
+ etabährig, anfangs mehr oder weniger fleischig, nackt, nicht gezont
+ mehrjährig (mit Jahresschichten), sähkorkig, mit einer zuletzt hornartigen Haut
b. Hut stielloos
+ ausdauernd, von Anfang an hölzern, mit hornartiger Kruste
+ trocken lederartig, mit dünner faseriger Haut, ungezont
+ trocken lederartig, zottig, mit gefurchten Zonen
2. Die ganz aus Röhren bestehende Hutschubstanz vom Fruchtlager nicht zu unterscheiden. Fruchtlager umgeschlagen, auf der Oberseite
C. Röhren mit dem Hute verwachsen, jedoch unter sich frei, anfangs geschlossen, später offen: III. Gruppe.
Mesopus.
Pleuropus.
Merisma.
Apus annuus.
Apus perennis.
Apus lignosus.
Ap.inodermeus.
Ap. coriaceus.
Resupinatus.
Fistulina.